

PRESSEMITTEILUNG

vom 26. Januar 2012



FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rhein-kreis-neuss.de

GRÜNE: Politische Diskussion über Neuss – Kreis Neuss erforderlich

„So regelmäßig wie das Neusser Schützenfest stattfindet, so regelmäßig wird eine Debatte über die Neusser Kreisfreiheit losgetreten“, meint Erhard Demmer, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN im Kreistag und fährt fort: „Dieses Mal sind es die Neusser Sozialdemokraten, die ihre Ausgangsposition für die nächste Wahl verbessern wollen, indem sie das Neusser Reizthema nicht nur ihren Konkurrenten überlassen wollen.“ Neue Argumente gebe es nicht, das zeigten nicht zuletzt die Stellungnahmen der beiden lokalen CDU-Granden. Auch im Land gebe es wichtigere Probleme als „dieses Fass noch einmal aufzumachen“.

Das bedeute jedoch nicht, dass das Verhältnis von Stadt Neuss und Rhein-Kreis Neuss nicht endlich rational gelöst werden müsse. Beide großen Parteien machten es sich da aber zu einfach: „Während die Kreis-SPD den Evergreen `Arme Kommunen – Reicher Kreis` auflegt, ohne mit Fakten zu begeistern, schafft es die auf beiden Ebenen `regierende` CDU nicht, ein politisch vernünftiges Verhältnis der mächtigen Stadt Neuss zu den mittleren und kleineren Kommunen an der Rheinschiene und in der Fläche des Kreises herzustellen“, meint der Grüne. Er betont, dass der Rhein-Kreis Neuss ohne die Stadt Neuss stark geschwächt werde, wiewohl die Stadt Neuss ohne den Rhein-Kreis ihre Eigenständigkeit verlieren könnte. Dies müsse die Politik aufgreifen und in einer offenen Debatte klären, wie das Verhältnis der Stadt Neuss zum Kreis inhaltlich, also an Sachthemen orientiert, zu definieren ist.

Demmer schlägt deshalb vor, dass nicht die Verwaltungen das Problem untereinander verhandeln, sondern dass eine große Konferenz aller Fraktionssprecherinnen und –sprecher aus den kommunalen Räten und aus dem Kreistag an einem Samstag über eine mögliche Aufgabenteilung und über mögliche Formen der Zusammenarbeit im Rhein-Kreis Neuss diskutiert.

„Nur wenn wir dieses Verhältnis politisch-rational klären, können wir auch die wichtigeren Fragen der notwendigen regionalen Zusammenarbeit klarer angehen“, sagt der Kreistags-abgeordnete.

Einen ersten Ansatzpunkt sieht Demmer im Vorschlag von Bürgermeister Herr Napp bezüglich eines Zweckverbandes. Das könne man sofort aufgreifen. „Wir Grüne“, sagt Demmer, „schlagen schon seit Jahren vor, dem Kreis die Zuständigkeit für die Schule Marienberg zu entziehen und sie auf einen Zweckverband der Städte Neuss und Kaarst zu übertragen, weil über 70% der Schülerinnen und Schüler aus diesen Kommunen kommen. Damit wäre die gewollte Neuordnung der Schullandschaft (Rhein-Kreis Neuss: berufsbildende Schulen und Kommunen: weiterführend-allgemeinbildende Schulen) nach über 20 Jahren zum Abschluss gebracht.“